

<b>Z. Staackmann in Leipzig.</b>	5515	<b>B. G. Teubner in Leipzig.</b>	5512/13
Schulze, Wie wir unsere großen Dichter ehren sollten. 50 S.		Aus Natur und Geisteswelt: Auerbach, Die Grundbegriffe der modernen Naturlehre. Schwemer, Restauration und Revolution. Hassert, Die Polarforschung. Hesse, Abstammungslehre und Darwinismus. Heil, Deutsche Städte und Bürger im Mittelalter. Rehmke, Die Seele. Preis jedes Bändchens 1 M.; geb. 1 M. 25 S.	
<b>Universitäts-Buchhandlung (B. Veith) in Freiburg (Schweiz).</b>	5513	<b>Franz Bahlen in Berlin.</b>	5514
Marchot, Petite Phonétique du Français Prélittéraire. 1 M. 60 S.		Entscheidungen des Reichsmilitärgerichts. 2. Bd. 4 M.; geb. 5 M. 20 S.	
<b>Bernhard Tauchnik in Leipzig.</b>	5514		
Pemberton, I Crown Thee King. (T.-Ed. vol. 3588.) Lyll, The Hinderers. (T.-Ed. vol. 3589.)			

## Nichtamtlicher Teil.

### Eingabe

#### des Vorstandes

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
an den  
Herrn Staatssekretär des Reichspostamts  
in Berlin.

Auf Anregung des Permanenten Bureaus des Internationalen Verlegerkongresses in Bern hat der Vorstand des Börsenvereins am 6. Juni 1902 die folgende Eingabe an Seine Excellenz den Staatssekretär des Reichspostamts Wirklichen Geheimen Rat Herrn Kraetke in Berlin gerichtet, enthaltend Vorschläge für den nächsten Internationalen Kongreß des Weltpostvereins:

Euer Excellenz

beehrt sich der unterzeichnete Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler als der berufene Vertreter des gesamten Deutschen Buch- und Musikalienhandels die folgenden Wünsche zu unterbreiten mit der gehorsamsten Bitte, entsprechende Vorschläge auf dem nächsten Internationalen Kongreß des Weltpostvereins vorlegen und vertreten zu wollen.

1. Im Interesse des Buchhandels, welcher Eisenbahnsendungen in das Ausland nur in seltneren Fällen aufgiebt und in besonderem Maße auf die Benützung der Post angewiesen ist, wäre es höchst wünschenswert, daß

a) auch die letzten wenigen Länder, welche das Höchstgewicht der Postpakete noch auf drei Kilo beschränken, das Fünfilopaket annehmen und

b) das zulässige Gewicht der Drucksachen von zwei auf drei Kilo allgemein erhöht werde. Zu letzterem Punkte bemerken wir, daß eine zu große Belastung der Post mit Dreikilo-Drucksachen schwerlich eintreten würde, da in der Mehrzahl der Fälle die Versendung als Postpaket billiger zu stehen kommt. Es giebt aber viele Fälle, in denen ohne Rücksicht auf die Kosten die schnellere und von den Rücksichten auf die Zollvorschriften freiere Versendung umfangreicher Bücher als Drucksache vorgezogen wird, und es wird als eine Härte empfunden, daß Bücher, welche über zwei Kilo wiegen und oft gerade besonders wertvoll sind, von der Beförderung als Drucksache ausgeschlossen werden. Hier und da werden solche Bücher in zwei Sendungen geteilt; es liegt jedoch auf der Hand, daß das nur bei ungebundenen Büchern, also in der kleineren Zahl der Fälle, möglich ist und sie unter allen Umständen beschädigt.

2. Im Interesse des deutschen Buchhandels, der viele kleine Sendungen an Empfänger richtet, deren Zahlungsfähigkeit ihm unbekannt ist, da er mit ihnen nicht in regelmäßigem Geschäftsverkehr steht, ist es höchst erwünscht, daß der Nachnahmeverkehr auf alle Länder des Weltpostvereins ausgedehnt und daß das Nachnahmeporto, dessen Mindestbetrag (45 S.) bei kleineren Drucksachen unverhältnismäßig hoch erscheint, nach Möglichkeit ermäßigt werde.

3. Die Einschreibgebühr von 20 S., die auch bei kleineren Drucksachen, z. B. einzelnen Zeitschriftennummern, oft nicht zu umgehen ist, erscheint für kleine Drucksachen unverhältnismäßig hoch. Vielleicht ließe sich im internationalen Verkehr die Einrichtung der neuen belgischen Avisarten einführen, durch die das Ausgabe-Postamt den Absender von der geschehenen Ablieferung an den Adressaten benachrichtigt. In der Mehrzahl der Fälle würde dem Absender von Drucksachen dieses Verfahren genügen. Eine solche Aviskarte, die außer Adresse und Datum der Sendung alles Wesentliche im Vordruck enthalten könnte, wäre wohl, wie die Bücherzettel, zu dem billigen Satz von 5 S. zu befördern.

Euer Excellenz wollen aus dem Umstande, daß diese von uns vorgetragene Wünsche auf der im vorigen Jahre stattgehabten vierten Tagung des internationalen Verlegerkongresses allseitige Zustimmung gefunden haben, ersehen, daß sich gleiche Verkehrsbedürfnisse in den verschiedensten Ländern herausgestellt haben. Wir glauben darum umso mehr, auf eine geneigte wohlwollende Erwägung und Förderung unserer Wünsche von Seiten der deutschen Reichspostverwaltung hoffen zu dürfen, als zweifellos auch in diesem Falle eine Erleichterung des Warenaustausches eine Steigerung des Verkehrs zur Folge haben würde. Gerade bei den verhältnismäßig nicht teuren Büchern fallen beim Versand die Portokosten ganz wesentlich ins Gewicht, und die Buchhändler werden ihre Wirksamkeit bedeutend ausdehnen können, wenn es ihnen durch niedrigere Portosätze ermöglicht wird, das Feld ihrer Tätigkeit mehr und mehr zu erweitern.

Mit der Bitte, diese Wünsche einer geneigten Erwägung zu unterziehen, verbleiben wir Euer Excellenz ergebenster  
Leipzig, den 6. Juni 1902.

Der Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig.

(gez.) Albert Brockhaus.  
I. Vorsteher.

### Brandenburgischer Buchhändler-Verein.

Bericht über die (18.) 2. Hauptversammlung  
des Brandenburgischen Buchhändler-Vereins  
am 22. Juni 1902 in Spandau.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden über das verflossene Vereinsjahr (Schulbücher-Misere — zwei Klagen gegen unlauteren Wettbewerb — Sperre einer Schleuderfirma etc.).
2. Rechnungslegung.
3. Anträge der Mitglieder. Diese sind bis zum 15. Juni dem Vorsitzenden einzureichen.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Wahl des nächsten Versammlungsortes.
6. Beschlußfassung in der Rabattfrage.
7. Aufnahme neuer Mitglieder.
8. Wahl eines Delegierten zur O.-M. 1903.
9. Tagesfragen.